



Nachbericht Philatelie Auktionshaus Felzmann, 167. Auktion, 14. bis 16. November 2019

Sammlungs-Auktion bis in die späten Abendstunden

An drei Tagen bot das Auktionshaus Felzmann hochwertige Philatelie zur Versteigerung. Die Anzahl an Online-Bietern erreichte einen neuen Rekord.



Es ist kurz vor 22 Uhr als am Auktions-Samstag in Düsseldorf der letzte Hammer fällt und Auktionator Peter Such die 167. Felzmann Auktion für beendet erklärt. Trotz Müdigkeit bei einigen Anwesenden ist die Stimmung gut und Käufer wie Verkäufer sind hoch zufrieden. Bis zuletzt waren die Briefmarken-Sammlungen hart umkämpft und so sorgten Bietergefechte zwischen Saal- und Online-Bietern für einen langen Abend.

Vor allem die Beteiligung bei den Online-Bietern hat bei dieser Herbst-Auktion merklichen Zuwachs bekommen. „Wir haben unser Angebot an Abbildungen im Internet noch einmal erweitert und freuen uns, dass dies verstärkt von unseren Kunden angenommen wird“, sagt Ulrich Felzmann. In der Tat scheint die Vielzahl an hochauflösenden Fotos von Einzellosen wie auch von Sammlungen, die online zur Verfügung gestellt wurden, zum so genannten LiveBidding zu animieren.

Knapp 2.000 Sammlungslose wurden bei Felzmann an zwei Tagen versteigert. Neben der Logistik für die Lagerung und Archivierung der Ware, steht hier auch Team-Arbeit im Auktionsablauf an erster Stelle. Gleich drei Auktionatoren wechseln sich dafür am Pult regelmäßig ab, um keine längeren Pausen entstehen zu lassen. Alle Gebote, ganz

gleich ob schriftlich, am Telefon, im Saal oder im Internet, laufen im Auktionsmanagement zusammen und werden zentral gesteuert.

Erfreuliche Ergebnisse bei Sammlungen und Einzellosen

Die Ergebnisse im Hause Felzmann können sich sehen lassen. Gleich der Auftakt am Auktionssamstag mit Los 7501 (Ausruf: 7.500 Euro) war spektakulär. Die hochkarätig besetzte Sammlung mit postfrischer Ware und vielen Spitzenstücken von Brustschilden bis Posthornsatz bot einen langes Bietergefecht, bis sich schließlich ein Käufer die Sammlung für 43.000 Euro sicherte, die sie mit Sicherheit auch wert ist. Übersee-Sammlungen wie Thailand (Los 8177, Ausruf: 2.500 Euro) verkauften sich mit 5.800 Euro Zuschlag ebenso gut wie eine Luxemburg-Spezialsammlung mit Orts- und Balkenstempeln (Los 8382, Ausruf: 8.000 Euro), die für 15.000 Euro zugeschlagen wurde. Auch beliebt waren Sammlungen deutscher Briefmarken und Deutsches Reich.

Sowohl bei den Einzellosen, als auch bei den Sammlungen war wieder einmal das Gebiet China sehr gut besetzt und entsprechend gut beboten. Zwei Top-Sammlungen sollen hier exemplarisch genannt sein mit Los 8038, das von 10.000 Euro auf 32.000 Euro gesteigert wurde und Los 8062 mit postfrischer Ware, das bei 14.000 Euro landete (Ausruf: 4.000 Euro). Bei den Einzellosen ist ein wunderschöner Mei Langfang Brief ab „Shanghai“ (Los 5099) erwähnenswert, der von 1.800 Euro auf 3.600 Euro gesteigert wurde, sowie der komplette Satz Buildings Beijing, der per Luftpost 1956 in die Tschechoslowakei ging und mit 1.400 Euro für fast das zehnfache seines Startpreises unter den Hammer kam (Los 5089).

Die Einzellose der Briefmarkenauktion starteten traditionell mit Luftpost und den bei Felzmann immer gut vertretenen Zeppelin-Belegen, wie eine Fotokarte der 7. Südamerikafahrt, der bislang einzig bekannte Dienstbrief der U.S.S. Shenandoah 1925 (Los 4208, Zuschlag € 1.300) oder auch eine Speisekarte der LZ 127 von 1929 (Los 4176, Zuschlag: € 1.500).

Im Bereich Altdeutschland waren einige sehr schöne Stücke im Angebot, wie der „schwarze Einser“ aus Bayern mit allen Trennungslinien (Los 5614) oder die Sachsen 3er in hohe Farbintensität (Los 5721, Zuschlag: € 12.000). Mit Spannung erwartet wurde dann auch das dritte bekannte Kerstfest-Folienblatt mit 10 selbstklebenden Marken des Fehldruckes (Los 6917), der mit 10.000 Euro ausgerufen und für 18.000 Euro einem Online-Bieter zugeschlagen wurde.

Im Nachverkauf können Käufer nun noch bis Mitte Dezember zuschlagen und sich Lose sichern, die nicht verkauft wurden. Die nächste Groß-Auktion für Münzen und Briefmarken bei Felzmann findet vom 3. bis 7. März 2020 statt, zuvor wird gleich zu Jahresanfang 2020 vom 14. bis 16. Januar noch eine e@uction durchgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.felzmann.de

Ausgewählte Top-Ergebnisse der Herbst-Auktion

Los 4176: Zeppelin-Memorabilien (Memorabilien). SPEISEKARTE von Bord des LZ 127, Weltrundfahrt 1929, Etappe Friedrichshafen - Tokio, Doppel-Faltblatt mit Menue für Abendessen sowie Wein- und Getränkekarte, Deckblatt mit Luftschiff über Weltkugel, rückseitig lilaroter Bordstempel des Luftschiffes vom 19.8., dem Tag der Ankunft in Tokio. Ausruf: 350 Euro, Zuschlag: 1.500 Euro

Los 4208: Zeppelinpost nach Sieger (Heeres-/Marineluftschiffe). U.S.S. SHENANDOAH 1925, das amerikanische Luftschiff, das von der US-Marine anhand des 1917 fast unzerstört erbeuteten deutschen Militär-Luftschiffes LZ 96 nachgebaut wurde, im Oktober 1923 fertiggestellt, nach nur 59 Fahrten im September 1925 abgestürzt, Dienstbrief von Bord des Ankerschiffes U.S.S. Patoka mit Schiffsstempel 4.7. und "Governors' Conference" im Werbefeld sowie Dienstsiegel "Commanding Officer ...", mit dem Luftschiff auf der Rückfahrt nach Lakehurst befördert mit violettem Flugstempel "Air Mail Service via U.S.S. Shenandoah" an die Naval Station mit vs. Ankunft Lakehurst 6.7.25, Bedarfs- und Transportspuren, jedoch militärische Bedarfspost und zudem bislang der einzige bekannte Dienstbrief, alle anderen Belege sind mit Freimarken frankierte zivile Sammler-Post, vermutlich Unikat! (Michel 2 B). Ausruf: 800 Euro, Zuschlag: 1.300 Euro

Los 4333: LZ 127 (1932). 7. Südamerikafahrt 1932, Post vom Leichten Kreuzer "Karlsruhe", Fotokarte des Schiffes mit 6 Pfg deutschem Inlandsporto und MSP-Stempel "Nr. 28" am 29.9., zusätzlich als brasilianische Post mit 3.500 Rs Zeppelin ab Recife 30.9. ganz offiziell als Zeppelinpost frankiert. Nach der schwierigen Sturm-Landung des Luftschiffes in Recife, bei der die Mannschaft des Kreuzers "Karlsruhe" ausgeholfen hatte, trafen sich am selben Abend Kommandant Eckener und Fregattenkapitän Wassner an Bord des Schiffes. Die Karte wurde geschrieben von Kommandant Hugo Eckener und geht an seine Frau mit kurzem Gruß und Signatur "Hugo", ergänzt mit Grußtext von Kapitän Wassner mit voller Signatur "... Kommandant Karlsruhe", ein einmaliger Beleg zu diesem Ereignis, welches an jenem Abend vermutlich noch ausgiebig besprochen wurde, brasilianischer Flugstempel bildseitig, zudem Dienstsiegel des deutschen Konsulats vor Ort, Ankunft Friedrichshafen 4.10., Pracht – UNIKAT. Ausruf: 1.600 Euro, Zuschlag: 1.900 Euro

Los 4416: LZ 127 (1934). Argentinienfahrt 1934, Etappe bis Brasilien, R-Karte ab Stuttgart 23.6. nach Buenos Aires, ganz außergewöhnliche Frankatur mit Höchstwert 40 Pfg Wagner im Oberrand-Fünferstreifen, mit Anschlussflug nach Friedrichshafen und Transit 23.6 sowie Flugstempel vs., Ankunft Buenos Aires 28.6., Pracht. Ausruf: 1.800 Euro, Zuschlag: 4.000 Euro

Los 4572: Europa A-Z (Litauen). 7. Nordamerikafahrt 1936, Brief ab Kaunas 13.8. mit bunter MiF an das schweizer Konsulat in New York, Flugstempel beidseitig, Pracht. Ausruf: 540 Euro, Zuschlag: 2.000 Euro

Los 4722: Übersee A-Z (Madagaskar). Argentinienfahrt 1934, Etappe bis Recife, R-Brief ab Sainte Marie 19.4. mit u.a. 10 auf 5 Fr in bunter MiF, mit Luftpost via Frankreich nach Köln mit vs. rotem "mLb", Flugstempel beidseitig, Transit Friedrichshafen 23.6. und Ankunft Recife 27.6. rs., ganz exotische Zuleitung, insgesamt sind nur wenige Belege aus Madagaskar überhaupt registriert, Pracht, Fotoattest H.W. Sieger BPP. Ausruf: 2.000 Euro, Zuschlag: 2.700 Euro

Los 5089: Übersee A-Z (China - Volksrepublik (PRC). 1956, Buildings Beijing complete set on two first day covers, both by air mail to Czechoslovakia, one cover few gum spots, fine pair. Ausruf: 150 Euro, Zuschlag: 1.400 Euro

Los 5099: Übersee A-Z (China - Volksrepublik (PRC)) / Mei Lan-fang five imperf values up to 30 F on registered air mail cover from SHANGHAI to Germany, red registration label with violet imprint "Shanghai", some border crease, fine and very scarce. Ausruf: 1.800 Euro, Zuschlag: 3.600 Euro

Los 5260: Palästina (Allgemein). Holy Land, Russian P.O. Levant registered cover from Haifa bearing 24 Piaster rate, each stamp tied by violet "R.O.P.I.T. HAIFA 30/09/1908" cds., on reverse scarce registration label with violet ms. "Caifa" (No.357), (Bale R-61, RRR, less than five recorded), via Konstantinopoli to Berlin with arrival mark on reverse, extremely fine stamps on a fresh and attractive cover, scarce Russia & Palestine forerunner, showpiece. Ausruf: 1.500, Euro Zuschlag: 3.300 Euro

Los 5286: Übersee A-Z (Thailand). 4 Atts on 24 Atts Chulalongkorn, wooden handstamp type "B", Akson Printing Press, vertical block of 15, mnh with full gum in extraordinary fresh preservation, cert. Gmähle (Siriwong 31). Ausruf: 600 Euro, Zuschlag: 1.150 Euro

Los 5304: Konföderierte Staaten (Postmeistermarken). Petersburg Va., 5c red, horizontal bottom left corner margin pair, full margins all around (tops of a few ornaments barely touched at top), tied by blue "Petersburg Va. 5cts Oct. 4" integral-rate circular datestamp on cover, rough separated on right stamp including ornaments of neighbor stamp, address erased and redrawn, extremely fine appearance. Pairs Of The Petersburg Postmaster's Provisional are very rare, only six pairs on cover are recorded. Signed Jakubek BPP (Scott #65X1) Provenance: The "Stonewall-Collection" 1980. Ausruf: 800 Euro, Zuschlag: 1.700 Euro

Los 5614: Altdeutschland (Bayern). 1 Kr schwarz, Platte 1, ringsum sehr breit bis überrandig geschnittenes Sensationsstück mit allen Trennungslinien (!) sowie Teil der unteren Nachbarmarke, aus der rechten oberen Bogenecke stammend mit Ansätzen beider Bogenränder! Sowohl zentrisch als auch zart entwertet mit Zweikreisstempel AUGSBURG 28 MAI 1850 auf unübertrefflichem Luxus-Briefstück! Sign. Pfenninger sowie Fotoattest Stegmüller BPP "Ein bemerkenswert dekoratives Exemplar". Ausruf: 4.800 Euro, Zuschlag: 5.000 Euro

Los 5615: Altdeutschland (Bayern). 1 Kr schwarz, Platte 1, Feld B2 mit bislang nicht registriertem Plattenfehler "Ausbruch in der unteren Randlinie unter dem Anstrich des 'A' von 'FRANCO'", farbfrisches, ringsum voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit rechts durchgehender Trennungslinie, mit klarem L2 MÜNCHEN 13 JAN. 1850 VII auf vollständiger Drucksache (Besuchsanzeige) nach Ortenburg in äußerst attraktiver Liebhabererhaltung! Fotoatteste Brettl und Stegmüller BPP "Ein ursprüngliches und dekoratives Ganzstück". Ausruf: 4.500 Euro, Zuschlag: 4.700 Euro

Los 5703: Altdeutschland (Mecklenburg Strelitz). 1 S grauviolett in farbfrischer, bestens durchstochener Kabinetterhaltung mit sehr schön zentrisch, klar und gerade aufsitzendem Teil-Ra2 STARGARD 1/4*65 inklusive zugehörigem Briefstück, Fotoattest Berger BPP "... einwandfreie Qualität. Ein sehr schönes Stück der seltenen Marke ...". Ausruf: 3.500 Euro, Zuschlag: 3.700 Euro

Los 5721: Altdeutschland (Sachsen). 3 Pfg lebhaftrot, Platte V, Feld 10, enorm farbintensives Luxusstück in leuchtend dunkelroter Farbe auf traumhaft schönem Liebhaber-Briefstück, ringsum phantastisch breitrandig mit dreiseitig vollen Schnittlinien im sächsischen Liniensystem, zudem ideal zentrisch, klar und gerade entwertet LEIPZIG 15. JUL. 51. in schöner nicht möglicher Gesamt-Präsentation. Sign. Salm und Thier sowie Fotoattest Vaatz BPP "... einwandfrei ... in dieser Qualität selten anzutreffendes Exemplar der ersten sächsischen Marke" Kein noch so begnadeter Künstler hätte einen schöneren Entwurf dieser legendärsten aller deutschen Klassiker erträumen können, unseres Erachtens das schönste, überhaupt bekannte Exemplar! Ausruf: 12.000 Euro, Zuschlag: 12.000 Euro

Los 5750: Altdeutschland (Württemberg). 70 Kr braunlila, farbfrisches, ringsum sehr breitrandiges Luxusstück der ersten Auflage (Feld 4) mit Teilen der Trennungslinien, gut geprägt mit ideal zentrisch

und glasklar aufsitzendem K1 STUTTGART P.A. Nro1 27 MAI 75 in unübertrefflicher Optik, sign. Drahn sowie Fotoattest Irtenkauf BPP "Ein sehr schönes Exemplar dieser seltenen Marke ...". Ausruf: 2.800 Euro, Zuschlag: 3.700 Euro

Los 5756: Altdeutschland (Norddeutscher Postbezirk (NDP). ½ Gr orange, postfrisch aus Bogenecke unten links mit Reihenzählern und Druckvermerk "a", Falzrest im Unterrand, sehr dekorativ. Ausruf: 100 Euro, Zuschlag: 700 Euro

Los 6002: Deutsches Reich (Drittes Reich). Chicagofahrt komplett postfrisch, einheitlich linke untere Eckrand-Viererblocks in ungefalteter Luxuserhaltung, sign. Bühler sowie Fotoatteste Peschl und H.-D. Schlegel BPP "... einwandfrei" ohne jegliche Einschränkung - eine Augenweide! Ausruf: 5.000 Euro, Zuschlag: 5.000 Euro

Los 6099: Deutsches Reich (Halbamtliche Flugpost). Liegnitz Flugmarke bräunlichrot auf orange mit voll aufsitzendem SST 8.11.13 neben 5 Pfg Germania auf Fröhlich Fotokarte "Die neuerbaute Halle mit Lichtsignalurm", ursprüngliche kleine Aufklebefalte sowie zwei minimal geschürfte Zahnschmelzen, darüber hinaus tadellos und herrlich frisch, sign. Sieger sowie Fotoattest Brettl "... selten". Ausruf: 800 Euro, Zuschlag: 1.350 Euro